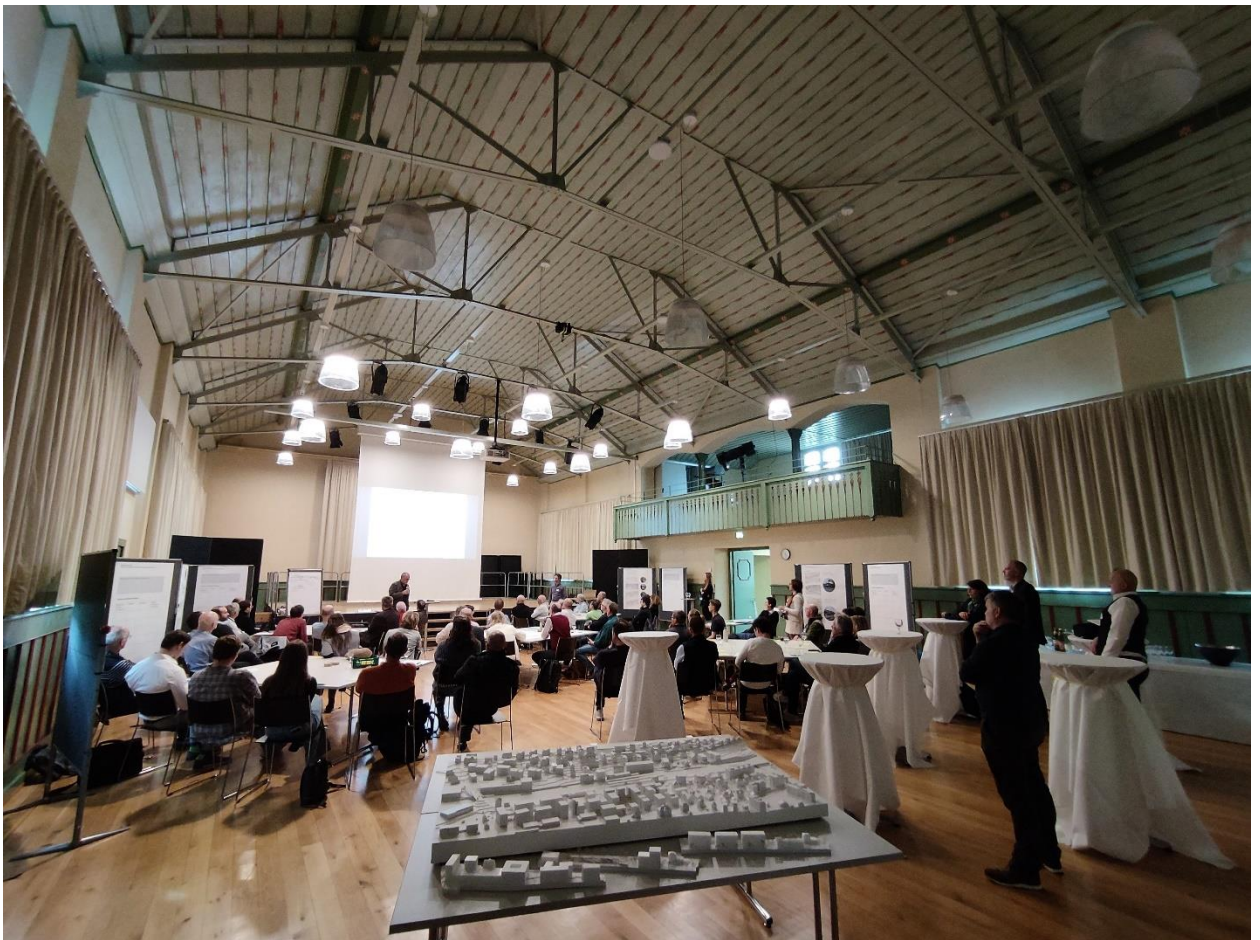


# Masterplan «Stadtraum Unterwetzikon» Dokumentation Forum 2 vom 13. April 2023



Fotoprotokoll im Auftrag der Stadt Wetzikon und der SBB  
moderat GmbH mit Klingele Stadtplanung / 4. Mai 2023

## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                                    |    |
|------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Ausgangslage .....                                                              | 3  |
| 2. Beteiligungsformate – Absicht und Ziel der Foren .....                          | 3  |
| 3. Begrüssung .....                                                                | 3  |
| 4. Ablauf .....                                                                    | 5  |
| 5. Präsentation, Fragen und Antworten, Ausstellung der beiden Lösungsansätze ..... | 6  |
| 6. Open Space zu den Schlüsselementen.....                                         | 8  |
| 6.1 Der neue Bushof.....                                                           | 9  |
| 6.2 Bahnhofsplatz & Querung Rapperswilerstrasse .....                              | 12 |
| 6.3 Park + Ride und Veloabstellplätze .....                                        | 14 |
| 6.4 Querungen & Längsverbindungen .....                                            | 16 |
| 6.5 Was ich sonst noch sagen wollte .....                                          | 19 |
| 7. Ausblick und Verabschiedung.....                                                | 19 |
| 8. Übersicht und Zeitplan .....                                                    | 20 |
| 9. Vorbereitung und Projektteam .....                                              | 21 |

## **1. Ausgangslage**

Die Bevölkerung der Stadt Wetzikon und der Nachbargemeinden wächst seit Jahren. Rund 25'000 Passagiere frequentieren täglich den Bahnhof Wetzikon und dessen Bushaltestellen. Der Bushof «Unterwetzikon» genügt den aktuellen und künftigen Bedürfnissen nicht mehr. Das Bahnhofgebiet ist nach planerischen Vorgaben stark unternutzt. Das Potenzial zur Verdichtung ist deshalb sehr hoch. 2008 startete die Stadt Wetzikon die Planung für einen neuen Bushof. Die Bestvariante wurde 2012 zwar im kommunalen Richtplan festgesetzt, aufgrund eines Referendums im Jahre 2015 aber wieder verworfen. 2019 wurde ein Projektierungskredit aufgehoben, mit welchem ein öffentlicher Teil-Gestaltungsplan erarbeitet werden sollte. Eine Umsetzung des Projekts wurde wegen schwierigen Rahmenbedingungen (u.a. Einsprachen) verunmöglicht. Ausgelöst durch die Motion «Masterplan Stadtraum Unterwetzikon» entschieden sich die Stadt und die SBB, gemeinsam einen Masterplan zu erarbeiten. Der Masterplan klärt die strategische Ausrichtung der Planung und gewährleistet die Kohärenz der öffentlichen und privaten Massnahmen.

## **2. Beteiligungsformate – Absicht und Ziel der Foren**

Die Motion «Masterplan Stadtraum Unterwetzikon» vom Dezember 2019 fordert die Entwicklung des Bahnhofgebietes unter Einbezug der umliegenden Quartiere in einem breit geführten Mitwirkungsprozess. Im Rahmen der Mitwirkungsveranstaltungen möchte man die Kernelemente der Planung gemeinsam diskutieren, um so herauszufinden, was bei der Bevölkerung wie auch den GrundeigentümerInnen auf Anklang stösst und welche Bedenken es gibt. Im Forum 1 ging es darum, die Teilnehmenden mit den Herausforderungen des komplexen Vorhabens bekannt zu machen, die Zielkonflikte offen zu besprechen und erste mehrheitsfähige Lösungen zu suchen. Im Forum 2, von dem diese Dokumentation berichtet, werden zwei Lösungsansätze samt deren «Schlüsselemente» vorgestellt. Dabei soll ein Austausch zu den «Schlüsselementen» bzw. den Lösungsansätzen stattfinden, in dessen Rahmen die Teilnehmenden zurückmelden können, wie sie den Stand der Arbeiten beurteilen bzw. ob allenfalls bestimmte Interessen tangiert werden. Im Anschluss an das Forum 2 werden die Lösungsansätze weiter ausgearbeitet und im Forum 3 am 30. Oktober 2023 erneut besprochen. Zudem werden nun die Machbarkeitsstudien lanciert, welche die erforderlichen «Tiefenbohrungen» zu bestimmten Themen gewährleisten. Abschliessend sollen ab 2024 sämtliche bis dann gemachten Überlegungen in einem konsolidierten Masterplan zusammenfinden.

## **3. Begrüssung**

Stadtrat Stefan Lenz begrüsst alle Anwesenden zum heutigen Forum 2 und freut sich, dass so viele Teilnehmende den Weg in die alte Turnhalle gefunden haben. Seit dem letzten Forum 1 im November 2022 sei für den Masterplan sehr viel gearbeitet worden; dieses für die Stadt enorm wichtige Generationenprojekt.

Im Anschluss begrüsst auch Salomé Mall von der SBB die Teilnehmenden. Der SBB gehe es nicht bloss um eine funktionierende Infrastruktur; sie sei auch sehr daran interessiert, dass sich rund um den Bahnhof ein lebendiges Quartier entwickle. Man möchte einen durchlässigen

Bahnhof mit guten Verbindungen innerhalb des Quartiers und an die angrenzenden Quartiere. Salomé Mall verweist kurz auf den Ablauf der heutigen Veranstaltung, in der die PlanerInnen zwei Lösungsansätze samt den wichtigsten «Schlüsselementen» präsentieren werden, die dann später gemeinsam besprochen werden. Sie bedankt sich bei allen dafür, dass sie sich heute Zeit genommen haben.

## 4. Ablauf

Ab 15.45 Eintreffen

|                  |                                                                                                                    |                                                                                                                    |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>16.00</b>     | <b>Begrüssung</b>                                                                                                  | <b>Stefan Lenz</b><br>Stadtrat, Ressort Hochbau + Planung<br><b>Salomé Mall</b><br>SBB AG Immobilien – Development |
| 16.05            | Ablauf und Zielsetzung von Heute<br>Einstieg in den Workshop                                                       | Co-Moderation                                                                                                      |
| 16.20            | Rückblick auf die Arbeiten seit dem letzten Forum und Verortung der Veranstaltung im Gesamtprozess                 | <b>Philipp Henninger</b> , Stadt Wetzikon                                                                          |
| 16.30            | Präsentation der zwei Lösungsansätze mit Potential und den «Knack-Punkten»                                         | <b>Joris Allemann</b> , pool Architekten                                                                           |
| 17.15            | Ausstellung samt Besprechung der zwei Lösungsansätze                                                               | Alle, in zwei Gruppen                                                                                              |
| <b>17.45</b>     | <b>Pause und gemeinsamer Imbiss</b>                                                                                |                                                                                                                    |
| 18.15            | Vorstellen der Schlüsselemente, die besonders anspruchsvoll sind oder grosses Potential haben                      | <b>Beat Suter</b> , Metron AG                                                                                      |
| 18.30            | Open Space; Die Teilnehmenden vertiefen sich zu den Schlüsselementen, die sie am meisten interessieren.            | Co-Moderation erläutert die Arbeitsweise, die Tischverantwortlichen stellen die Fragestellung vor                  |
| 19.30            | Rückmeldungen der GastgeberInnen zu den Gesprächen aus den fünf Stationen und Fazit für eine mögliche Bestvariante | Co-Moderation                                                                                                      |
| 20.00            | Ausblick auf das dritte Forum und den Schritt 2 mit den Machbarkeitsstudien                                        | Stefan Lenz<br>Salomé Mall                                                                                         |
| <b>ca. 20.15</b> | <b>Danke und Ende der Veranstaltung</b>                                                                            |                                                                                                                    |

## 5. Präsentation, Fragen und Antworten, Ausstellung der beiden Lösungsansätze

### Zwei Lösungsansätze



Übersichtsdarstellung der beiden Lösungsansätze, die im Rahmen der Präsentation gezeigt wurde.

Nach der Präsentation der beiden Lösungsansätze können die Teilnehmenden Verständnisfragen stellen. Im Folgenden sind die Fragen (F) sowie die entsprechenden Antworten (A) sinngemäss aufgeführt.

**F:** Wird ein Stadtbus eingeführt?

**A:** Der Masterplan liefert keine Antwort auf diese Frage. Die Frage werde in die Ortsplanungsrevision (OPR) aufgenommen beziehungsweise im Rahmen des «Zielbilds öffentlicher Verkehr» thematisiert.

**F:** Warum wird der Bushof bereits früher, vor der eigentlichen Umsetzung des Masterplans, umgebaut?

**A:** Der Bushof muss gemäss Behindertengleichstellungsgesetz behindertengerecht gemacht werden. Deshalb wird er auf dem heutigen Standort saniert. Während der Bauphase wird der Bushof provisorisch auf das heutige Park + Ride verlegt. Die Parkplätze auf dem P + R werden

dann für ein Jahr nicht zur Verfügung stehen. Das Provisorium sei eine gute Gelegenheit den Bushof auf diesem Areal auszutesten.

**F:** Wie stark wird der öffentliche Verkehr in Wetzikon wachsen? Wird die S3 ausgebaut?

**A:** Die nächste grössere Veränderung wird der «Ausbauschritt 2035» bringen. Die Verbindung Uster-Aathal bekomme dann eine Doppelspur. Für die S3 sei keine Taktverdichtung angedacht. Voraussichtlich wird am ehesten das Perron vergrössert. Die umfassenderen Projekte werden durch ein Bundesprogramm gefördert.

**F:** Was ist die Bedeutung zusätzlicher Unter- bzw. Überführungen?

**A:** Mehr Querungen führen mitunter zu einer gleichmässigeren Verteilung der Personen auf den Perrons und in den Zügen. Personenflüsse seien ein komplexes Thema und würden in den Vertiefungsstudien überprüft.

**F:** Warum bricht man den provisorischen Bushof später wieder ab? Wann steht der neue, definitive Bushof?

**A:** Aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes ist die Stadt Wetzikon unter Druck. Der Bushof werde als Provisorium gebaut. Gewisse Infrastruktur des Provisoriums dürfte man auch darüber hinaus beibehalten können; so unter Umständen auch die Haltekanten an der Guyer-Zeller-Strasse. Bis der neue Bushof stehe, werde es noch relativ lange dauern; schätzungsweise um die 10 Jahre.

**F:** Das Quartier West liegt verkehrstechnisch ideal. Kann man da Autoarmeswohnen umsetzen?

**A:** Im Rahmen der Gebietsentwicklung können Bedingungen gestellt werden, dass das Quartier bspw. möglichst autoarm sein müsse. Konkret wird das Thema auf der Stufe Gestaltungspläne geregelt; nicht auf Stufe Masterplan.

**F:** Wo sind die kulturellen Nutzungen? Wie viele Parkplätze es brauche, sei abhängig von den Angeboten/Nutzungen des Perimeters.

**A:** Ein Raum für kulturelle Nutzungen könnte insbesondere im Werksviertel entstehen.

Nach der Klärung der Fragen werden die Teilnehmenden eingeladen, sich die Ausstellungen zu den beiden Lösungsansätzen anzuschauen. Diese werden jeweils von mehreren Personen des Planungsteams betreut, die weiter im Detail über die Lösungsansätze informieren.

## **6. Open Space zu den Schlüsselementen**

Im Anschluss an das Abendessen und an die Präsentation der «Schlüsselemente» werden diese an verschiedenen «Stationen» vertieft besprochen. An jeder Station befinden sich mehrere Mitglieder des Projektteams, die den Teilnehmenden Rede und Antwort stehen. Die Teilnehmenden können sich zu denjenigen Stationen begeben, die sie am meisten interessieren und jederzeit das «Schlüsselement», respektive die Station, wechseln. An den Stationen werden allfällige Verständnisfragen geklärt und Rückmeldungen zu den vorliegenden Inhalten abgeholt. Die Rückmeldungen werden von den moderierenden Projektteammitgliedern stichwortartig auf den jeweiligen Postern festgehalten. Dazu werden mitunter verschiedenfarbige Kärtchen verwendet. Die Kärtchen stehen grün für zustimmende, gelb für neutrale und rot für ablehnende Feedbacks.

Nach den Arbeiten im «Open Space» finden sich alle für die Schlussrunde im Plenum ein. Dabei geben die moderierenden Personen des Projektteams einen Einblick in die Gespräche der von ihnen betreuten Gruppen. Diese Rückmeldungen werden sinngemäss protokolliert und sind im Folgenden im Anschluss an die abfotografierten Feedbackposter dargestellt.



## 6.1 Der neue Bushof

Bewertung der Gruppe

Thema 1: der neue Bushof am besten Ort

Abwägungsfrage, welche bei diesen Schlüsselement im Vordergrund stehen sollte

### Notizen und Rückmeldungen

| Element oder Aspekte im Lösungsansatz | Potential                                                                                                | Bedenken                                                                                                                                    | Tangierte Interessen oder Informationen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| LA 2                                  | <p>Fläche mit Baubereich optimieren</p> <p>Verbindung Längsstraße von Post zu Ubf.</p>                   | <p>Postquartier + Bushof gibt Probleme</p> <p>Standard LA 2 ist schlechter</p> <p>Verkehrsproblematik bleibt</p> <p>Misinfo Providurium</p> | <p>habe starke Verkehrsprobleme, - Ansprache</p> <p>Bushof Post ist teilweise unterkellert</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| LA 1                                  | <p>Verkehrsproblematik kann von gelöst werden</p> <p>Vorteile Entlastung Verkehrsproblem (z.B. Döll)</p> | <p>Anschluss an R-Str. ist riskant</p> <p>Posthof ist besser für Wohnen als P+R</p> <p>Hof wäre wohl unterkellert</p>                       | <p>Öffentlichkeit des Hofes ist zu erreichen</p> <p>Ist es Passage oder grüner Hof?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| generell                              | <p>Wohnempfindlichkeit Schillerstrasse gegenüber Str.</p>                                                | <p>Providurium ist schwer zu verstehen... kann andere Lösungen konzentrieren</p>                                                            | <p>Leistungsfähigkeit der R-Str. ↓</p> <p>Testphase Providurium P+R-PP sind "öffentlich", nicht "reserviert"</p> <p>20% Freifläche für Wohnen müssen angestrebt werden</p> <p>Ein UG Plan ist sinnvoll</p> <p>Es gibt nur wenig FG in die Stadt! kein FG-Stram Anwohner Kauf-Schüler R4-Strasse hat mehr FG als Spielplatz</p> <p>und auch noch:<br/>- Niveau<br/>- Klarheit</p> |

## Tabellarische Abschrift der Rückmeldungen zum neuen Bushof

|                                                | <b>Lösungsansatz 2</b>                                                                                                               | <b>Lösungsansatz 1</b>                                                                                                                                  | <b>Generell</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Potential</b>                               | <p>Postquartier + Bushof gibt Synergien</p> <p>Fläche mit Baubereich optimieren</p> <p>Verbindung Längspark von Post zu VeloPlus</p> | <p>Verkehrsproblematik kann neu gelöst werden</p> <p>Vorteile Entlastung Verkehrsproblem (z.B. Post)</p> <p>Postareal ist besser für Wohnen als P+R</p> | <p>Wendemöglichkeit Schellerstrasse Guyer-Zeller-Strasse</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Bedenken</b>                                | <p>Standort LA 2 ist schlechter</p> <p>Verkehrsproblematik bleibt</p> <p>Risiko Provisorium</p>                                      | <p>Anschluss an Rapperswilerstrasse ist riskant -&gt; Leistungsfähigkeit</p> <p>Hof wäre wohl unterkellert</p>                                          | <p>Provisorium ist schwer zu verstehen</p> <p>Kann andere Lösungen konkurrenzieren</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Tangierte Interessen oder Informationen</b> | <p>Heute starke Verkehrsprobleme, -ansprüche</p> <p>Bushof Post ist teilweise unterkellert</p>                                       | <p>Öffentlichkeit des Hofes als Ziel -&gt; Frequenz ist wichtig</p> <p>Ist es „Passage“ oder grüner „Hof“?</p>                                          | <p>„Ein UG-Plan ist sinnvoll“</p> <p>20% Freiflächen für Wohnen müssen ausgewiesen werden</p> <p>Leistungsfähigkeit der Rapperswilerstr. – Testphase Provisorium</p> <p>P+R-PP sind „öffentlich“, nicht „reserviert“</p> <p>Es gibt nur wenig FG in die Stadt! Kein FG-Strom. Ausnahme Kantischüler</p> <p>Bahnhofstrasse hat mehr FG als Spitalstrasse</p> <p>Und auch noch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niveaus</li> <li>- Blaulicht</li> </ul> |

### Rückmeldungen im Plenum zum Thema «Bushof»

- Heute sei es noch nicht möglich, eine der Varianten ausscheiden zu lassen.
- Im Lösungsansatz 1 wurde die Verschiebung des Bushofs auf das heutige P+R als Befreiungsschlag für das Postquartier gedeutet. Das Quartier sei heute stark durch den Verkehr belastet. Für die Verkehrsqualität und -anordnung komme es so zu deutlichen Besserungen. Man könne das Postareal dann guten Nutzungen zuführen.

- Der Anschluss an die Rapperswilerstrasse wird als Risiko gewertet. Wie erhält man die Leistungsfähigkeit der Strasse? Möglicherweise sei das Risiko aber auch nicht so gross, da man neu ja auch mehr Kanten an der Guyer-Zeller-Strasse habe.
- Die Hofsituation im Postquartier sei möglicherweise unterkellert, was die Möglichkeiten der Bepflanzung einschränken würde. Man muss genau analysieren, was hier möglich ist. Braucht es einen Plan, um zu sehen, was unter dem Boden passiert? Wie hoch wäre die Frequenz in dieser Hofsituation überhaupt? Könnte sie zu einem Aufenthaltsort werden?
- Es gibt gewisse Synergien zwischen dem Postquartier und dem Bushof im Lösungsansatz 2. Die Frequenz beim Bushof könnte das Postquartier beleben.
- Grundsätzlich müsse man versuchen mehr Platz zu gewinnen. Wenn der Bushof ins Postquartier komme, sei dies besonders wichtig, da es im Postquartier viel „enger“ werde.
- Der Park werde als sehr positiv erachtet. Er würde die zwei Teile des Perimeters gut verbinden.
- Das Bushofprovisorium wird auch als Risiko verstanden. Es müsse verständlich gemacht werden, dass zunächst ein Provisorium und anschliessend ein neuer Bushof gebaut wird.
- Für Wohnnutzungen brauche es Freiflächen.



## 6.2 Bahnhofplatz & Querung Rapperswilerstrasse

Bewertung der Gruppe

Thema 2: Der neu gestaltete Bahnhofplatz und Querung Rapperswilerstrasse

Abwägungsfrage, welche bei diesen Schlüsselement im Vordergrund stehen sollte

### Notizen und Rückmeldungen

| Element oder Aspekte im Lösungsansatz | Potential                                                                           | Bedenken                                                  | Tangierte Interessen oder Informationen |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Mehr zweckstreifen                    | bis Pestalozzistrasse denking<br>Belebung / Wohlgefühl<br>alles zu Fuss erreichbar  | Für welches Publikum?<br>Unsicherheit (primär Schüler)    |                                         |
| Querung<br>Rapperswilerstrasse        |                                                                                     | Konflikt mit<br>Autoverkehr<br>Umsetzbarkeit ASTA heftig! |                                         |
| PU Heute                              | Sicherheit mit<br>30'000 Autos!                                                     | Verschieben?<br>am falschen Ort                           |                                         |
| Kantonsschule                         | attraktive denking<br>Schulweg                                                      |                                                           | Einbezug als<br>VertreterInnen          |
| Stadtplatz /<br>Stadtpark             | L2: grosse chance<br>konfliktarm<br>nicht konsum. Aspekte<br>regionale Ausstrahlung | L1: Verzettelung der<br>räume<br>Abhängigkeit privater    |                                         |

## Tabellarische Abschrift der Rückmeldungen zu Bahnhofplatz und Querung Rapperswilerstrasse

|                                                | <b>Mehrzweckstreifen;<br/>Querung Rapperswilerstrasse</b>                                                                           | <b>Personenunterführung heute</b> | <b>Kantonsschule</b>                                                   | <b>Stadtplatz/-park</b>                                                                           |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Potential</b>                               | Bis Pestalozzistrasse denken. Belebung & Wohlgefühl. Alles zu Fuss erreichbar                                                       | Sicherheit mit 30'000 Autos!      | Attraktive Leitung des Schulweges (Querung auf Höhe Pestalozzistrasse) | L2:<br>-Grosse Chance<br>-Konfliktraum<br>-Nicht-kommerzielle Angebote<br>-Regionale Ausstrahlung |
| <b>Bedenken</b>                                | Für welches Publikum? Unsicherheit für Primarschüler<br><br>Konflikt mit Autoverkehr.<br><br>Umsetzbarkeit wegen Astra als kritisch | Verschieben? Ist am falschen Ort  |                                                                        | L1:<br>-Verzettelung der Räume<br>-Abhängigkeit von Privaten                                      |
| <b>Tangierte Interessen oder Informationen</b> |                                                                                                                                     |                                   | Einbezug als VertreterInnen                                            |                                                                                                   |

### Rückmeldungen im Plenum zum Thema «Bahnhofplatz/Querung Rapperswilerstrasse»

- Der Stadtpark im Lösungsansatz 2 habe bestochen. Es entstehe so, gemeinsam mit dem Bahnhofplatz, ein grosser Ankunfts- und Verweilort.
- Beim Lösungsansatz 1 mit dem grossen Bahnhofplatz und dem grossen Innenhof im Postquartier befürchte man eine Verzettelung der Räume. Zudem sei man bei dieser Lösung von Privaten abhängig und es bestehe die Befürchtung sowie das Risiko, dass es dann gar nicht so kommt, wie geplant.
- Die flächige Querung der Rapperswilerstrasse habe Diskussionsstoff geliefert. Die Frage sei, wo und wie diese Querung gestaltet werden könnte, ohne Probleme hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Rapperswilerstrasse zu verursachen.
- Wie könnte man die Kantonsmittelschüler hinsichtlich der Frage einer attraktiven Leitung der Fussgängerströme miteinbeziehen?
- Vieldiskutiert wurde die Frage, ob man ebenerdig queren oder doch besser auf eine Personenunterführung setzen solle. Eine ebenerdige Querung Sorge für mehr Belebung. Jedoch müsse man Bedenken, dass die Rapperswilerstrasse stark befahren sei. Die Unterführung wird hinsichtlich Verkehrssicherheit als die beste Variante erachtet, die weiterverfolgt werden soll.

## 6.3 Park + Ride und Veloabstellplätze

Bewertung der Gruppe

Thema 3: Park and Ride & genügend Veloabstellplätze

Abwägungsfrage, welche bei diesen Schlüsselement im Vordergrund stehen sollte

### Notizen und Rückmeldungen

|                                           |                                                                                     |                                                   |                                                                                                              |                                                         |
|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| ① Gewerbe<br>Stadt<br>P+R                 | möglichst keine P+R-<br>Parkplätze - dafür<br>Kurzzeit-PP für<br>Gewerbe / Quartier | Keine P+R<br>Parkplätze ?!                        | Wie viele PP bei<br>Gewerbenutzung?<br>170? 60? < 60?                                                        | Angebote schaffen<br>Anreize                            |
|                                           |                                                                                     | möglichst keine P+R<br>auf Untertage              | SBB: Bedarf P+R<br>richtet sich nach Frequenz<br>und Konzept. Aktive<br>Sindung Benutzer<br>→ Mengenpreis XY | Kann diskutiert<br>werden                               |
|                                           |                                                                                     |                                                   |                                                                                                              | "Überlaufmarkt"<br>Überlaufmarkt                        |
| ⑦ Privat + Öffentlich<br>effizient nutzen | Gemeinsame Parkierungs-<br>anlage? → Wer dabei?                                     | Öffentliche und<br>private PP gemeinsam<br>nutzen | hohe Kosten für<br>p.p.-Infrastruktur                                                                        | 170 PP = 170 Personen<br>v.l. 30'000 Personen<br>am Bhf |
| ③ Velo!...                                | Velo-PP: keine Doppel-<br>stöckige Anlage                                           | Veloparkierung<br>attraktiv gestaltet             | Velo PP besser: Zeilen<br>anliegend (mehr bei<br>Unterführung)                                               |                                                         |
| ④ K+R                                     | P+R<br>BetrieG<br>berücksichtigen                                                   |                                                   |                                                                                                              |                                                         |

### Tabellarische Abschrift der Rückmeldungen zu P + R und Veloabstellplätze

|                                              | <b>Gewerbe statt P+R</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>Privat und öffentlich – effizient nutzen</b>                                                                                                                                 | <b>Velo</b>                                                                                                                                                      | <b>Kiss &amp; Ride</b>                             |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Potential</b><br>(grüne Kärtchen)         | Möglichst keine P+R Parkplätze – stattdessen Kurzzeitparkplätze                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                  |                                                    |
| <b>Neutrale Hinweise</b><br>(gelbe Kärtchen) | <p>Wie viele PP bei Gewerbenutzung?</p> <p>Angebote schaffen; Anreize</p> <p>Kurzzeitparkplätze für Gewerbe und Quartier</p> <p>SBB: Bedarf P+R richtet sich nach Frequenz und Konzept Abstimmung Siedlung/Verkehr -&gt; Mengengerüst xy (kann diskutiert werden)</p> <p>„Überlaufventil“ Oberlandmarkt</p> | <p>Gemeinsame Parkierungsanlage? Wer ist dabei?</p> <p>Öffentliche und private Parkplätze gemeinsam nutzen</p> <p>120 Parkplätze = 120 Personen vs. 30'000 Personen am Bhf.</p> | <p>Keine doppelstöckige Anlage</p> <p>Veloparkierung attraktiv gestalten</p> <p>Veloparkplätze bei Guyer-Zeller-Strasse anbieten (nahe bei der Unterführung)</p> | Behinderten-gleichstellungs-gesetz berücksichtigen |
| <b>Bedenken</b><br>(rote Kärtchen)           | <p>Möglichst wenig P+R auf der Westseite</p> <p>Keine P+R Parkplätze</p>                                                                                                                                                                                                                                    | Hohe Kosten für Parkplatzinfrastruktur                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                  |                                                    |

### Rückmeldungen im Plenum zum Thema «P+R und Veloparkplätze»

- Das Park-und-Ride sei den Teilnehmenden gar nicht „so wichtig“. Deutlich wird, dass man nicht der Parkplatz für die Region sein will. Parkplätze für kurze Nutzungsdauer, statt für den ganzen Tag könne man sich eher vorstellen.
- Parkplätze seien insbesondere für die Anlieferung und für das Gewerbe wichtig.
- Es brauche ein gemeinsames Nutzungskonzept, um die Infrastruktur effizient zu nutzen.
- Die Qualität und die Gestaltung ist ein wichtiges Thema. Sie sollten gut erreichbar und gemütlich sein. Ihr Bedarf sei unbestritten.
- Das Kiss und Ride dürfe nicht vergessen werden. Dieses sei wichtig.



## 6.4 Querungen & Längsverbindungen

Bewertung der Gruppe

Thema 4: ideale Querungen und Längsverbindungen

Abwägungsfrage, welche bei diesen Schlüsselement im Vordergrund stehen sollte

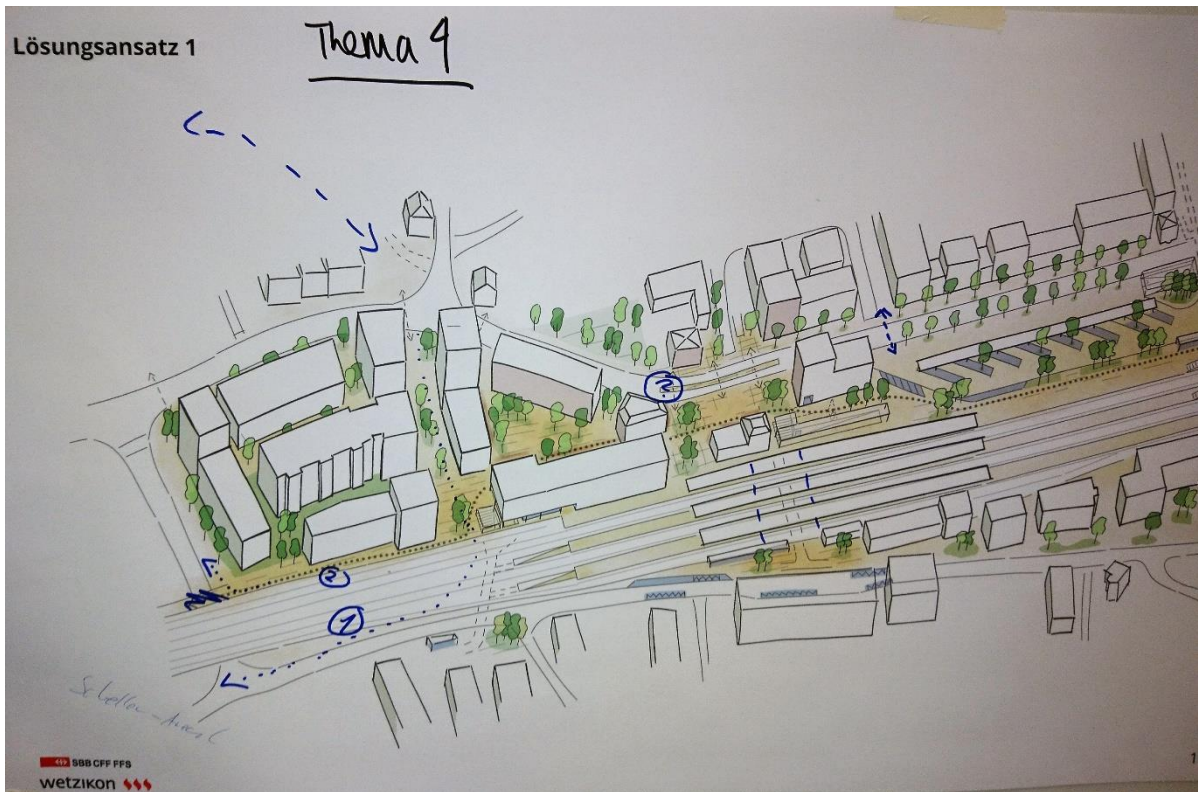
### Notizen und Rückmeldungen

| Element oder Aspekte im Lösungsansatz | Potential                                                                                                                      | Bedenken                                                                                                                                                                                             | Tangierte Interessen oder Informationen |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Querung Süd                           | <p>Für Velo eher Überführung</p> <p>Bossard Bühler ergebnisaffin ob Ober- oder Unterführung</p> <p>wenn Brücke dann schön!</p> | <p>Unterführung als "Angstraum"</p> <p>wenn Unterf. dann kurz</p> <p>wenn Brücke dann lang + schön</p>                                                                                               |                                         |
| LV                                    | <p>Längsverbindung: mäandrierend + komplementär Verbindung innerhalb Perimeter ✓</p>                                           | <p>Bhf. Platz:</p>  <p>Anbindung Nordquerung bei + Süd in Nordbahn kritisch schwierig<br/>quasiere schwierig</p> |                                         |
| PUs                                   |                                                                                                                                | <p>Haupt-Unterführung stärken</p> <p>Unterführung<br/>Nord: Ausbau für Velo</p>                                                                                                                      |                                         |



## Tabellarische Abschrift der Rückmeldungen zu Querungen und Längsverbindungen

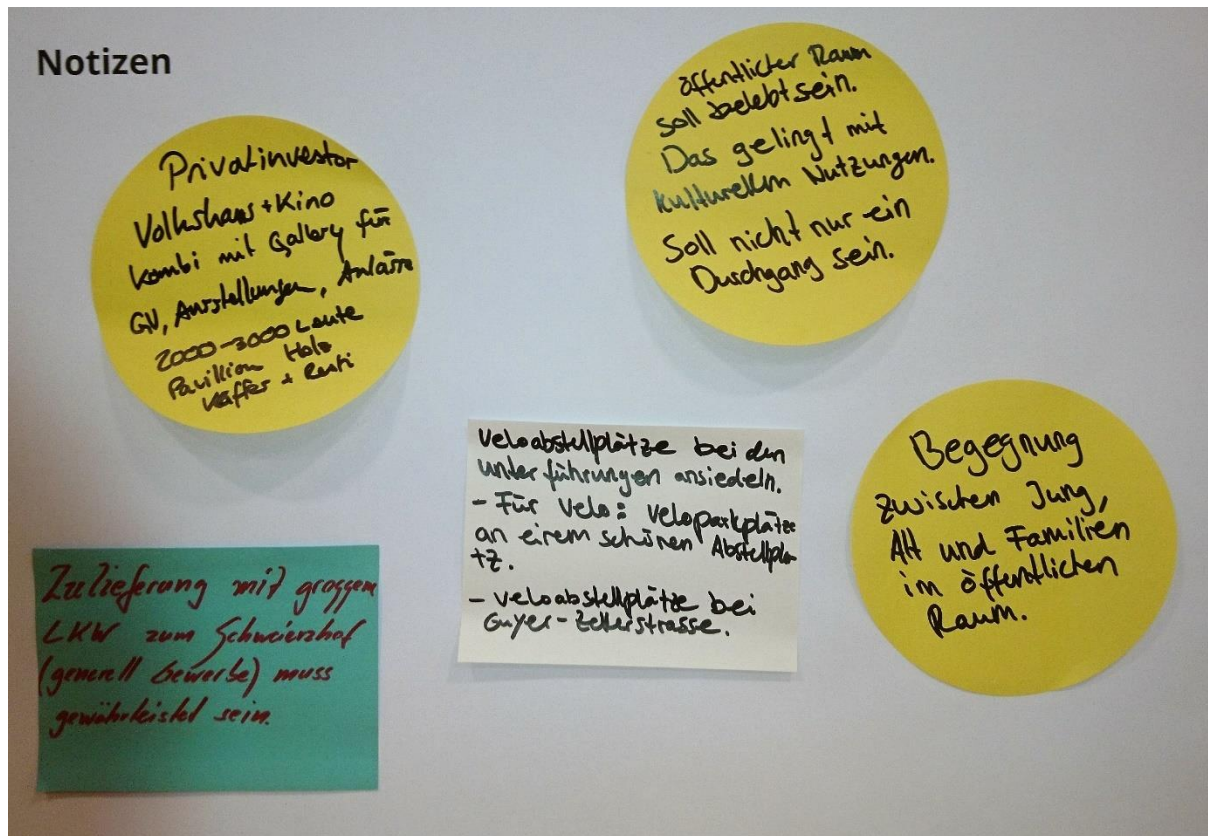
|                                      | Querung Süd                                                                                                                | Längsverbindung                                                                             | Personen-<br>unterführungen                                         |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <b>Potential</b><br>(grüne Kärtchen) | Für Velo eher Überführung<br><br>Bossard Bühler; ergebnisoffen, ob Ober- oder Unterführung<br><br>Wenn Brücke, dann schön! | Mäandrierend, komplementär<br><br>Verbindung innerhalb Perimeter als gut                    |                                                                     |
| <b>Bedenken</b><br>(gelbe Kärtchen)  | Unterführung als Angst-raum<br><br>Wenn Unterführung, dann kurz<br><br>Wenn Brücke, dann lang und schön                    | Anbindung Nord + Süd in Nachbarquartiere als schwierig<br><br>Querung bei Kreisel schwierig | Hauptunterführung stärken<br><br>Unterführung Nord: Ausbau für Velo |



### Rückmeldungen im Plenum zum Thema «Querungen und Längsverbindungen»

- Die beiden Enden der Längsverbindungen werden hinsichtlich der Linienführung mitunter kritisiert. Gemäss dieser Kritik sei die Verbindung ab der Personenunterführung-Nord auf die andere Seite und dann Richtung Schellerstrasse zu leiten.
- Das westliche Ende des flächigen Querens an der Rapperswilerstrasse sei eher unerwünscht (entspricht dem Fragezeichen auf dem Plan).
- Bei der Pestalozzistrasse solle die Möglichkeit einer Querung geprüft werden.
- Die Personenunterführungen seien insbesondere da ganz wichtig, wo die SchülerInnen die Strasse queren. Zudem habe die Gruppe über die bestehenden Unterführungen geredet; es wurde befunden, dass diese gestärkt werden sollten. Wie könne dies gelingen?
- Unterführungen können auch Angsträume sein. Sie sollten von daher möglichst kurz sein. Bei Überführungen sei es hingegen wichtig, dass sie eine gewisse Länge hätten und für Velos passierbar seien. Zudem sollten Überführungen schön gestaltet sein.
- Die Unterführung im Norden solle für Velos gestärkt werden.

## 6.5 Was ich sonst noch sagen wollte



## 7. Ausblick und Verabschiedung

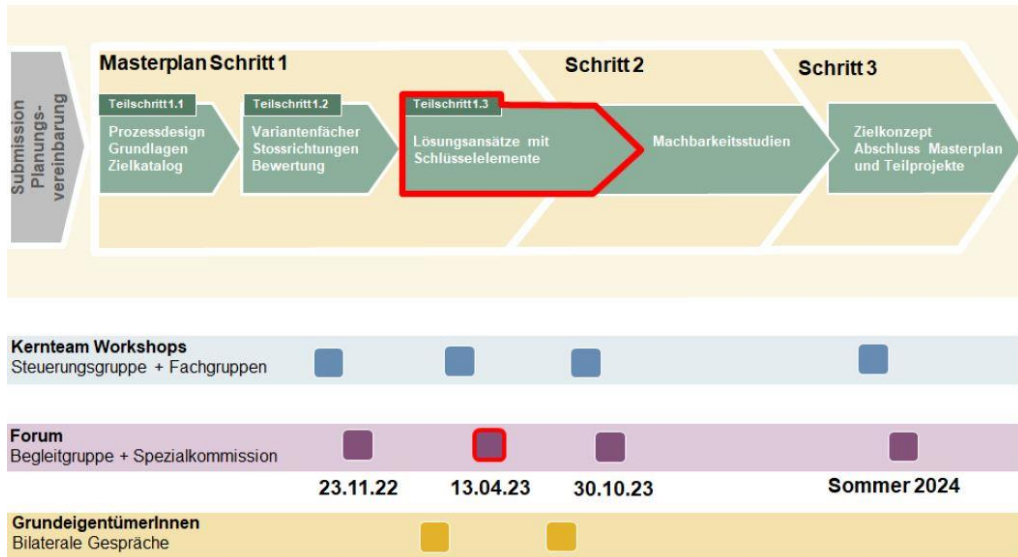
Der Moderator Roman Dellsperger erläutert gegen Ende der Veranstaltung den weiteren Prozessverlauf. Auf der Grundlage der heutigen Rückmeldungen arbeite das Projektteam nun weiter an den Grundlagen für die Machbarkeitsstudien sowie an einer möglichen Bestlösung. Die Machbarkeitsstudien seien wesentlich für den Prozess. Sie zeigen auf, was beispielsweise bautechnisch und betrieblich möglich ist und was die verschiedenen Elemente der Bestlösung kosten würden.

Zum Abschluss der Veranstaltung ergreift der Stadtrat Stefan Lenz das Wort. Er ruft nochmals in Erinnerung, dass an einer Verkehrsdrehscheibe gearbeitet wird, die sehr viel leisten muss. An vielen Orten gehe es darum, eine Verhaltensänderung herbeizuführen, was nur über den Weg der Selbstreflexion möglich sei. Er bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihre Mitarbeit. Er sei froh über die gelebte Toleranz, die Transparenz und den guten Umgang untereinander. Nun freue er sich auf den Apéro und darauf gemeinsam anzustossen.



## 8. Übersicht und Zeitplan

| 2021 | 2022 |      |      |      |  | 2023 |      |      |      | 2024 |      |      |      |
|------|------|------|------|------|--|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 4. Q | 1. Q | 2. Q | 3. Q | 4. Q |  | 1. Q | 2. Q | 3. Q | 4. Q | 1. Q | 2. Q | 3. Q | 4. Q |



Arbeitsatmosphäre

## 9. Vorbereitung und Projektteam

### Gesamtprojektleitung

|                 |                                                  |
|-----------------|--------------------------------------------------|
| <b>Name</b>     | Thomas Gerber                                    |
| <b>Funktion</b> | Geschäftsbereichsleiter Bau, Planung + Umwelt    |
| <b>Name</b>     | Philipp Henninger                                |
| <b>Funktion</b> | Co-Projektleitung Stadt Wetzikon                 |
| <b>Name</b>     | Andrea Smith                                     |
| <b>Funktion</b> | Co- Projektleitung SBB, Immobilien – Development |

### Strategische Projektleitung

|                 |                                     |
|-----------------|-------------------------------------|
| <b>Name</b>     | Stefan Lenz                         |
| <b>Funktion</b> | Stadtrat, Ressort Hochbau + Planung |
| <b>Name</b>     | Salomé Mall                         |
| <b>Funktion</b> | SBB, Immobilien – Development       |

### Referentinnen und Tischmoderation

|                 |                                            |
|-----------------|--------------------------------------------|
| <b>Name</b>     | Nathalie Bohez, metron AG                  |
| <b>Funktion</b> | Gesamtprojektleitung Planungsteam          |
| <b>Name</b>     | Beat Suter, metron AG                      |
| <b>Funktion</b> | Gesamtprojektleitung Planungsteam Referent |
| <b>Name</b>     | Sylvie Thomann, metron AG                  |
| <b>Funktion</b> | Planungsteam                               |
| <b>Name</b>     | Samuel Urech, metron AG                    |
| <b>Funktion</b> | Planungsteam                               |
| <b>Name</b>     | Joris Allemann, pool Architekten           |
| <b>Funktion</b> | Planungsteam und Referent                  |
| <b>Name</b>     | Marcel Jaeggi, pool Architekten            |
| <b>Funktion</b> | Planungsteam                               |
| <b>Name</b>     | Daniel Gafner                              |
| <b>Funktion</b> | SBB, Infrastruktur                         |



|                 |                                                                                   |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Name</b>     | Federica Bernardelli, LORENZ EUGSTER<br>Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH |
| <b>Funktion</b> | Planungsteam                                                                      |

#### Moderation & Support

|                 |                                                                           |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>Name</b>     | Roman Dellsperger, moderat GmbH<br>Monika Klingele, Klingele Stadtplanung |
| <b>Funktion</b> | Co-Moderation                                                             |

|                 |                                                              |
|-----------------|--------------------------------------------------------------|
| <b>Name</b>     | Claudio Hunger, moderat GmbH<br>Luca Bretscher, moderat GmbH |
| <b>Funktion</b> | Support                                                      |